

Aufruf zur Schülerbegegnung am 9. November 2023 in Schlagsdorf

Eure Beiträge sind gefragt!

Am 9. November 2023 jährt sich die Grenzöffnung 1989 zum 34. Mal. An diesem Tag treffen sich traditionell Schülerinnen und Schüler aus Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern in Schlagsdorf, um gemeinsam die Vergangenheit zu befragen, Arbeitsergebnisse zu einem historischen Thema vorzustellen und über Gegenwartsbezüge der Vergangenheit zu diskutieren.

Der Veranstaltungsort: Die Gemeinde Schlagsdorf lag zwischen 1952 und 1989 im DDR-Grenzsperrgebiet. Hinter dem Dorf begannen die Sperranlagen und am Westufer des Mechower Sees verlief die Grenzlinie. Seit 1999 arbeitet im Dorf das „GRENZHUS. Informationszentrum innerdeutsche Grenze“. Es hat sich in den letzten Jahren zu einem überregionalen Lern- und Begegnungsort zur Grenzgeschichte entwickelt. Zugleich arbeitet das Museum als nördliches Informationszentrum im Biosphärenband Schaalsee-Elbe und engagiert sich für das Projekt des Grünen Bandes. An diesem Ort lässt sich nicht nur die Geschichte der deutschen Teilung verstehen, sondern auch über die Perspektiven der deutschen Einigung in einem zusammenwachsenden Europa debattieren.

Website: <https://www.grenzhus.de/>

Die Schülerbegegnung wird am 9. November 2023 in der Regionalen Schule Schlagsdorf (Hauptstraße 18A, 19217 Schlagsdorf) und im GRENZHUS Schlagsdorf stattfinden.

Die Beiträge: Grundlage für die Schülerbegegnung sind inhaltliche Beiträge von Schulen aus Schleswig-Holstein und Schulen aus Mecklenburg-Vorpommern, die im Vorfeld der Veranstaltung eingereicht werden. Von einer Fachjury werden die besten Beiträge ausgewählt und die Schulen/Schüler*innen dieser Beiträge eingeladen, sie am 9. November 2023 bei der Veranstaltung in Schlagsdorf vorzustellen.

Die Beiträge sollen sich mit folgender Fragestellung beschäftigen:

„Welche Erinnerungen an den 9. November 1989 gibt es in meiner Familie/meinem Umfeld?“

Die **Schüler*innen (9. bis 12./13. Klasse)** aller Schulformen sind aufgerufen, Geschichten aus ihrem familiären Umfeld zum 9. November 1989 zu recherchieren. Es geht um die persönlichen Bezüge einzelner Menschen, die durch überlieferte Dokumente, Erinnerungen oder andere Materialien belegbar sind. Es können auch Zeitzeugengespräche geführt werden.

In der Nacht vom 9./10. November 1989 erzwangen die DDR-Bürger die Öffnung der Grenze zur Bundesrepublik. Es ist ein Symbol für das Ende des Kalten Krieges.

Welche Spuren hat der 9. November 1989 in eurer Familie/eurem Umfeld hinterlassen? Was veränderte sich dadurch in euren Familien/eurem Umfeld? Wofür ergriffen eure Familienangehörigen/euer Umfeld Partei? Versuchten sie, sich von den politischen Auseinandersetzungen fern zu halten und/oder wurden sie dann doch von den politischen Umbrüchen überwältigt und beeinflusst? Hielt eure Familie/euer Umfeld zusammen oder gingen die weltanschaulichen Gräben mitten durch Beziehungen, Freundschaften, Verbindungen?

Was waren die Folgen des 9. November 1989 für den Lebensweg eurer Familienangehörigen/der Menschen aus eurem Umfeld? Haben sie von den politischen Veränderungen profitiert oder mussten darunter leiden? Wie haben sie später auf diese Ereignisse zurückgeblickt?

Und natürlich ist uns ganz wichtig: Wie bewertet ihr heute die Entscheidungen und Handlungen eurer Familienangehörigen/Menschen aus eurem Umfeld? Seht ihr Bezüge der Geschichte zu eurer Gegenwart? Was meint ihr: Was sagt uns die Vergangenheit heute noch – in der Familie und der Gesellschaft?

Formate der Beiträge:

Ihr seid frei in der Wahl der Formate für euren Beitrag.

Ihr könnt euren Beitrag in Formate packen, die euch Spaß machen und bei den Zuhörenden und Betrachtern Neugier wecken. Ihr könnt z.B. Geschichten schreiben, einen Comic zeichnen oder einen Podcast aufnehmen. Ihr könnt einen Film drehen oder ein Plakat gestalten. Versucht die Dramatik der Ereignisse einzufangen und die Wirkungen auf eure Familie/euer Umfeld anschaulich darzustellen.

Zu jedem Beitrag gehört eine Projektbeschreibung (max. eine A4-Seite). Sie sollte Folgendes enthalten: Wie seid ihr bei der Erarbeitung eures Beitrags vorgegangen? Welche Quelle(n) habt ihr benutzt und warum? Für welches Format habt ihr euch warum entschieden? Sowie: Eure Namen, eure Klassenstufe, Name und Adresse eurer Schule.

Kriterien für die Auswahl der Beiträge durch die Fachjury:

- Projektbeschreibung, die die Erarbeitung des Beitrags darstellt und begründet
- erkennbar eigenständige Arbeit der Schüler*innen (mit fachlicher Unterstützung und Begleitung der Lehrer*innen)
- Verwendung verschiedener Quellen
- Kreativität
- Anschaulichkeit

Einsendeschluss der Beiträge:

Für Schulen aus Schleswig-Holstein: **13. Oktober 2023**

Für Schulen aus Mecklenburg-Vorpommern: **20. Oktober 2023**

Einsendung der Beiträge per Post oder per E-Mail an:

Für Schulen aus Schleswig-Holstein:

Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes
Schleswig-Holstein

Frau Meike Witte, Referentin für Demokratiebildung und Gewaltprävention an den
Schulen

Brunswiker Straße 16-22

24105 Kiel

E-Mail: meike.witte@bimi.landsh.de

Für Schulen aus Mecklenburg-Vorpommern:

Institut für Qualitätsentwicklung Mecklenburg-Vorpommern (IQMV), Regionalbereich
Rostock

Herrn Dr. Steffen Schoon, Leiter der Stabsstelle Politische Bildung

Am Kabutzenhof 21

18057 Rostock

E-Mail: s.schoon@iq.bm.mv-regierung.de

Beiträge per E-Mail dürfen eine Größe von max. 10 MB nicht überschreiten.

Bei Beiträgen, die zu groß sind, um sie als Brief oder Päckchen zu verschicken: Bitte Fotos
des Beitrages und die Projektbeschreibung per E-Mail schicken.

Die Schulen/Schüler*innen, die eingeladen werden, ihre Beiträge bei der Veranstaltung
am 9. November 2023 in Schlagsdorf vorzustellen, werden nach der Auswahl der Fachjury
Ende Oktober 2023 informiert.

